

Unser Land hat jedoch eine Unzahl von Hindernissen zu überwinden. Zunächst besteht die Bevölkerung zum großen Teil aus Analphabeten, eine Hinterlassenschaft der vorangegangenen Regimes, die das Volk in Unwissenheit hielten. Auf der anderen Seite verfügen wir nicht über genügend Mittel der Kommunikation im Lande. Die Druckereianlagen sind veraltet. Da die meisten unserer Schriftsteller und Journalisten vom Pol-Pot-Regime ermordet wurden, haben unsere heutigen Redakteure und Reporter zwar den unbändigen Willen, der Revolution zu dienen, aber in ihrem Beruf nicht viel Erfahrung.

Das gesamte Volk Kampuchreas unterstützt die Revolution. An den Wahlen zum Volksrat und zur Nationalversammlung beteiligten sich 98 Prozent der Bevölkerung. Unsere führenden Genossen haben eine konsequente Kampfposition, ein festes revolutionäres Bewußtsein. Alle sind entschlossen, die Revolution, das Leben und die Güter des Volkes zu verteidigen. Deshalb ist es in nur drei Jahren gelungen, das Land aus dem Abgrund des Terrors zu reißen, in den es vom Pol-Pot-Regime gestürzt wurde, und einen Aufschwung zu nehmen, den sich unsere Feinde nicht vorstellen können.

Die fortschrittliche Entwicklung ist in Kampuchea unumkehrbar. Sie ist das Ergebnis eines hartnäckigen und heldenhaften Kampfes des ganzen kampucheanischen Volkes unter Leitung der Revolutionären Volkspartei Kampuchreas.

Die Reporter und Journalisten sind wichtige Propagandisten an der ideologischen Front. Sie gehen zu den Massen, informieren und erziehen sie, um sie gegen die verräterische Propaganda der Feinde sowie

gegen alle falschen Konzeptionen, die die Stützen der vorangegangenen Regimes waren und den Gang der Revolution hemmen, zu wappnen.

In Anbetracht der großen Anzahl von Analphabeten in unserem Land veröffentlichen wir in der Presse neben Artikeln und Reden viele Fotos

und Karikaturen, die von allen verstanden werden. Außerdem arbeiten alle Presseorgane der Partei - der Rundfunk, das Organ des Zentralkomitees, die Armeezeitung, die Zeitung von Phnom Penh und die Nachrichtenagentur - in der Propaganda gegen die Feinde und bei der Mobilisierung der Massen eng zusammen.

Fakten über fl0B IV. art. P* r | S* 2. RVPK

Der IV. Parteitag der Revolutionären Volkspartei Kampuchreas fand vom 26.-29. Mai 1981 statt. An ihm nahmen 162 Delegierte aus allen Provinzen des Landes und Delegationen von 11 Bruderparteien teil. Die brüderlichen Kampfesgrüße des ZK der SED und seines Generalsekretärs Erich Honecker sowie die unverbrüchliche Solidarität der Werktätigen der DDR mit den marxistisch-leninistischen Kräften Kampuchreas übermittelte Werner Krolikowski, Mitglied des Politbüros des ZK der SED.

Den Politischen Bericht des ZK an den Parteitag erstattete der Erste Sekretär des ZK, Pen Sovan. Der Parteitag erörterte den weiteren Entwicklungsweg und die internationale Politik Kampuchreas, den künftigen Aufbau der Partei und ein neues Parteistatut. Er beschloß ein Kampfprogramm, in dem der Partei und dem gesamten kampucheanischen Volk in der gegenwärtigen Etappe der Revolution die Aufgabe gestellt wird, „die nationale Unabhängigkeit entschlossen zu verteidigen, das Vaterland in der Übergangsperiode wiederaufzubauen und Schritt für Schritt dem Sozialismus entgegenzugehen“.

Der Parteitag wählte das Zentralkomitee, dem 19 Mitglieder und 2 Kandidaten angehören. Auf seiner ersten Sitzung wählte das Zentralkomitee den bisherigen Ersten Sekretär Pen Sovan zum Generalsekretär des ZK der RVPK. Dem Politbüro gehören 8 und dem Sekretariat des ZK 7 Mitglieder an.

In Kampuchea ist heute wieder eine stabile Lage entstanden. Unser Volk baut sich ein neues friedliches Leben auf und kommt Stück für Stück auf dem Wege des Fortschritts voran. Aber die amerikanischen Imperialisten haben gemeinsam mit den führenden Kreisen in Peking und ihren Helfershelfern eine große Verleumdungskampagne gestartet, um unsere Revolution umzukehren. Dazu gehören die Einberufung einer internationalen Konferenz über das sogenannte „Kampuchea-Problem“ in New York, das Treffen reaktionärer Khmers in Singapur Anfang September 1981, der unhaltbare Beschluß

der 36. UNO-Vollversammlung, den Sitz Kampuchreas der völkermordenden Clique Pol Pot-Ieng Sary-Khieu Samphan zu belassen.

Die Revolutionäre Volkspartei Kampuchreas, das Volk und die Armee unseres Landes sind solidarisch vereint und fest entschlossen, alle Hindernisse zu überwinden und neue Siege zu erringen. Wir appellieren an alle fortschrittlichen Journalisten, unsere gerechte Sache für Frieden, Unabhängigkeit, Demokratie und sozialen Fortschritt noch wirksamer als bisher zu unterstützen.

Aus einer Rede auf der Konferenz der Chefredakteure der Zeitschriften für Fragen des Parteilebens im Oktober 1981 in Berlin